

Reiner Meier sagt dem PJG Lebewohl

Nach acht Jahren als Schulleiter des Peter-Joerres-Gymnasiums verabschiedet sich der Oberstudiendirektor in den Ruhestand

Von unserem Redakteur
Frieder Bluhm

■ **Kreisstadt.** Die 40 Grad wurden nicht ganz erreicht, die 40 Jahre aber doch. So lange war Reiner Meier im Schuldienst. Am Mittwoch wurde der Oberstudiendirektor nach acht Jahren als Schulleiter des Peter-Joerres-Gymnasiums (PJG) in einer Feierstunde im Foyer seiner Schule in den Ruhestand verabschiedet.

Alle waren sie gekommen: die Vertreter der Kreises, der anderen

„Ich kann feststellen: Er hat sein berufliches Werk vollbracht.“

Irmgard Schneider, ADD

Schulen, der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD), der Bezirksdirektorenkonferenz, der Kooperationspartner, der Schüler und der Schulletern. Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit waren der gemeinsame Nenner aller Grußworte, die auf Wunsch des stellvertretenden Schulleiters Gunnar Lawrenz und mit Rücksicht auf die Hitze kurz gehalten wurden. „Sie brauchen demnächst nicht mehr zur Schule, sondern können



Kreisbeigeordneter Friedhelm Münch (links) überreichte eine Dankesurkunde des Kreises.

Foto: Vollrath

ein Schwimmbad aufsuchen“, machte Kreisbeigeordneter Friedhelm Münch auf einen Vorteil des Ruhestands aufmerksam.

Auf den „sehr individuellen“ beruflichen Weg Meiers ging Irmgard

Scheider von der ADD ein. Dieser habe zu einer rekordverdächtigen fünfjährigen Personalakte geführt. Von 1992 bis 1998, noch in der alten Schule an der Wilhelmstraße in Ahrweiler, war Meier bereits als

Deutsch- und Sozialkundelehrer sowie als Personalratsvorsitzender im PJG tätig. Nach Stationen am Aloisius-Kolleg Bad Godesberg, an der Berufsbildenden Schule Bad Kreuznach und als Schulleiter des

Linzer Martinus-Gymnasiums zog es Meier als Abteilungsleiter zur Kultusministerkonferenz (KMK) nach Bonn. Da der Umzug der KMK nach Berlin für ihn nicht infrage kam, wurde er Referent bei der ADD, bevor er 2011 als Schulleiter an das PJG zurückkehrte. „An dieser Schule bin ich zur Ruhe gekommen“, sagt er selbst.

„Durch Ihre Arbeit haben Sie dafür gesorgt, dass wir optimistisch in die Zukunft blicken dürfen“, lobten die Schülersprecher Denise Jüsgen und Philip Schakowski. Wolfgang Herz als ehemaliger Schulleitersprecher zeigte sich froh, dass diese Schule so ein großes Zusatzangebot habe. Etwa die Bigband, die mit „Feeling good“, „Skyfall“ und „My Way“ die Feier bereicherte.

Meier selbst nutzte seine letzte Rede als Schulleiter, seine Missbilligung der Friday-for-Future-Demonstrationen zu begründen. Am PJG wurden stattdessen verschiedenen Projekte zum Thema Klimaschutz erarbeitet. „Unsere Schüler gaben den Anstoß – die Schule setzte den Rahmen. So haben wir gemeinsam etwas bewegt und erreicht“, befand Meier. Er bedankte sich für viele prägende Begegnungen. Die Zeit des Unterrichts und der Konferenzen habe er nun hinter sich. Vor ihm liege: „Küche streichen, Keller räumen.“